

Inhalt

Einleitung S. 9

I

ATHANASIOS KARATHANASSIS: Soziale Bewegungen im Kontext kapitalistischer Entwicklungen. Eine politisch ökonomische Skizze zum Zusammenhang von Akkumulation, Regulation und sozialer Widerständigkeit S. 16

HOLGER HEIDE: Angst und Kapital. Warum Widerstand im Postfordismus so schwierig ist S. 35

LARS MEYER: Organisierte Selbstorganisation. Überlegungen zu Entstehung und Entwicklungsperspektiven autonomen Handelns in der post-tayloristischen Arbeitsorganisation S. 56

MICHAEL DANNER: Auf der Suche nach dem verborgenen Selbst S. 90

II

HOLGER HEIDE: Selbsthilfe als Widerstand. Gedanken über einen neuen Umgang mit geschichtlichen Erfahrungen S. 113

WILLI HAJEK: Selbstverteidigung, Selbstermächtigung, Selbstbestimmung Deutsch-französische Einblicke S. 132

INKEN WANZEK: Netzwerker. Neue Formen von Arbeitskampf und Organisation bei Siemens S. 161

III

SERGIO BOLOGNA: Neue Formen der Arbeit und Selbstständigkeit in der postfordistischen Gesellschaft S. 173

MARTIN DIECKMANN: Die Widerruflichkeit der Normalität. Über Prekarität und Prekarisierungen S. 196

DIRK HAUER: Strategische Verunsicherung. Zu den identitären Fallstricken der Debatte um prekäre Arbeit S. 206

Nachwort S. 211

AutorInnen S. 212